

TOP

TOP...

DIE LINKE.

Vorlage-Nr. 0106/2021

DIE LINKE. Ortsgruppe Altstadt
altstadt@dielinke-mz.de
Mandatsträger Giacomo Focke

Antrag zur Ortsbeiratssitzung am 27.01.2021

Mit der Landesgartenschau Mainz nachhaltig gestalten – Verantwortung übernehmen

Die Stadt Mainz hat seit einiger Zeit über mehrere Quellen bekannt gegeben, dass sie sich für die Landesgartenschau 2026 bewirbt. Dies bedeutet: umfangreiche Investitionen in Grünanlagen sowie städteplanerische Konzeptentwicklungen.

Doch stellt die Veranstaltung auch bestimmte Forderungen auf, die – auch ohne Bewerbung – angesichts der Klimakrise auf der Agenda der Stadt Mainz stehen müssen: nachhaltige Städteplanung mit gestalterischem Schwerpunkt auf der Aufwertung der Wohnqualität von Bürger*innen.

Während städtebauliche Ziele in einem dicht bebauten Stadtteil in der Regel schwer umzusetzen sind, entsteht durch die umfangreiche Gestaltungsebene der Landesgartenschau die Möglichkeit, städteplanerischen Versäumnissen entgegenzuwirken und gemeinsam mit den Bürger*innen an der Veränderung ihrer Stadt zu arbeiten.

Es wird in den kommenden Jahren keine bessere Chance geben, bei der so viele wichtige, notwendige Maßnahmen umgesetzt werden können.

Daher bitten wir den Ortsbeirat Altstadt Folgendes zu beschließen:

Der Ortsbeirat unterstützt die Bewerbung der Stadt Mainz für die Landesgartenschau 2026 und fordert die besondere Berücksichtigung der dicht besiedelten Gebiete der nördlichen Altstadt während dessen Planung.

Die Landesgartenschau soll einen Leuchtturmcharakter für zeitgemäße und nachhaltige Stadtplanung haben: Die Verbindung von Klimaschutz, sozialen Belangen (wie beispielsweise Grünflächen auch für "einfache" Wohnlagen) sowie Naherholung sind Gesichtspunkte, die im Rahmen einer LGS thematisiert und zu der Lösungsansätze präsentiert werden können.

Der Ortsbeirat fordert, dass das Bewerbungskonzept diese Gesichtspunkte berücksichtigt und als Schwerpunktthemen setzt. Insbesondere muss die Landesgartenschau den in der Altstadt lebenden Menschen dauerhaft und nachhaltig zugutekommen.

Giacomo Antonio Focke

DIE LINKE.